

ITEM No. 1314/56

PRIORITY
SN
Feb 9
I-15556

HUNGARY
POLAND
RUMANIA
CZECHOSLOVAKIA
BULGARIA
BALTIC STATES

POWs

/2400/

CAPTIVE NATIONS PRISONERS IN USSR.

SOURCE MUNICH: Own reporters.

POLISH EVALUATION COMMENT: We wonder whether Jan Michal KARWACZEWSKI may be identical with Stanislaw KARWASIEWSKI referred to in BERLIN Item No. 10538/55. Although first names differ substantially and the surname slightly, the background information on the two men /or one man?/ is almost identical. Pending further information, we assume that there are two men, but would advise a cross reference.

BULGARIAN EVALUATION COMMENT: None.

HUNGARIAN EVALUATION COMMENT: Among the Hungarian prisoners mentioned HOMOLYA is known.

RUMANIAN EVALUATION COMMENT: The presence of Rumanian POWs and deportees in the reported Soviet camps is known here. The listed names are reported for the first time to this office, except for PRAGER who is known from previous contributions of recently returned German POWs.

CZECHOSLOVAKIAN EVALUATION COMMENT: None.

X X X

/more/

Quelle Nr.: v.URFF

Ich traf folgende Ausländer in den Lager_n WORKUTA, INTA, ABEZ und SUCHOBESWODNOYE:

1./ Jan Michael KARWATSCHESKY, 60 Jahre alt, Pole. Ehemalige polnischer Major und Attaché in NOWOSIBIRSK beim polnischen Konsulat. 1947 wegen Spionage und Freundschaft mit MIKOLAJCZYK zu 25 Jahren verurteilt. Kam nach WORKUTA in die Schächte 40 und 8. Im Januar 1955 lernte ich ihn im Invalidenlager ABEZ kennen er spricht fließend deutsch und französisch. Er kam mit Emigranten, Staatenlosen und Ausländern im Februar 1955 nach POTMA. Sein Sohn, KARWATSCHESKY Jan, soll in MÜNCHEN wohnen.

2./ Stefan MENGONI, 40 Jahre alt, rumänischer Hauptmann, 1945 Verbindungsoffizier bei US-Stab in BUKAREST. Spricht fließend englisch, deutsch, französisch, italienisch und russisch. Diente im Kriege bei der rumänischen Luftwaffe. Wurde wegen Spionage gegen die Sowjetarmee verhaftet und zu 25 Jahren verurteilt. War in WORKUTA in Schacht 7 und 8. Ich lernte ihn im Invalidenlager ABEZ im Januar 1955 kennen, von wo er mit anderen Kameraden nach POTMA kam.

3./ Gheorghe PRAGER, 60 Jahre alt, rumänischer Oberst und 1945 Verbindungsoffizier beim US-Stab in BUKAREST. Spricht fließend englisch, französisch, deutsch und russisch. Wurde wegen Spionageverdacht verhaftet und von den Sowjets zu 25 Jahren verurteilt. Kam nach WORKUTA in den 6. Schacht /175/13/, wo ich ihn am 19.9.1954 kennenlernte. Später kam er nach INTA, arbeitete nebenberuflich als Portraitmaler und kam mit Emigranten und anderen im Februar 1955 nach POTMA.

4./ GHEORGHIU Petru Nita, 40 Jahre alt, Rumäne, Schneider; lebte bis zum Jahre 1941 in der Bukowina Rumänien. Verhaftet von den Sowjets wegen Zugehörigkeit zur "Eisernen Garde." Kam 1944 nach WORKUTA und arbeitete in Kohlenschächten. Ich lernte ihn kennen im Herbst 1954 in Schacht 6 /175/15, von wo er mit mir nach TEZ /175/14/ zu Ausschachtungsarbeiten verlegt wurde. Wahrscheinlich kam er mit anderen Ausländern im Januar 1955 nach INTA und wurde im Februar 1955 in das Ausländerlager POTMA verlegt.

5./ Dr. med. Gheorghe COSMIN, Rumäne, Sohn des bekannten rumänischen Schriftstellers COSMIN. War früher Stabsarzt in der rumänischen Armee, studierte vor dem 2. Weltkrieg in BERLIN und anderen deutschen Städten. Schwere

/more/

Lähmung am rechten Arm und rechten Bein. Ich lernte ihn kennen als Arzt im Invalidenlager ABEZ. Spricht deutsch, französisch und russisch. Kam im Februar 1955 wahrscheinlich nach POTMA.

6./ Gheorghe GHEONEA, geboren 1893 in BRAILA. War bis zum Jahre 1944 Polizeichef in einer bessarabischen Stadt; deswegen von den Sowjets verhaftet und kam nach ABEZ, wo ich ihn im Januar 1955 kennenlernte. Spricht russisch und etwas deutsch. Hat Angehörige vermutlich im Westen. Kam im Februar 1955 in das Ausländerlager POTMA.

7./ Gheorghe VARTIC, 60 Jahre alt, Rumäne, Oberst in der rumänischen Armee, nach dem Kriege von den Sowjets verhaftet; kam nach WORKUTA und im Jahre 1955 nach ABEZ, von dort verlegt im Februar 1955 in das Ausländerlager POTMA. Spricht fließend französisch, deutsch und russisch. Hat einen Sohn in der Gegend von MÜNCHEN.

8./ Gheorghe Petru DIDARESCU, 65 Jahre alt, Rumäne. War in einem rumänischen Ministerium und später Bürgermeister einer bessarabischen Stadt. Er wurde von den Sowjets beim Einmarsch verhaftet und nach WORKUTA gebracht, im Januar 1955 nach ABEZ verlegt und weitergebracht im Februar 1955 nach POTMA. Spricht deutsch und russisch. Hat zwei Söhne, einer vermutlich im Westen.

9./ BECA /?/ Ferenc József, 32 Jahre alt, ungarischer Leutnant, spricht fließend russisch und polnisch, etwas deutsch und englisch. Wurde während des Krieges hinter den sowjetischen Linien zwecks Aufklärung abgesetzt, gefangen genommen und entflohen. Bei Kriegsende wegen Spionage von den Sowjets verhaftet und zu 25 Jahren verurteilt. Nahm aktiv teil am Streik in WORKUTA im Sommer 1953 und kam in das Straflager 62. OLP., wo ich ihn im April 1954 kennenlernte. Im November 1954 traf ich ihn wieder im TEZ 175/13, wo er bei der Montage arbeitete. Hat eine Schwester in Brasilien.

10./ HOMOLYA, 50 Jahre alt, ungarischer katholischer Priester. Von den Sowjets zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und kam nach WORKUTA. Ich lernte ihn kennen im Schacht 6. /175/15/, wo er in der Garderobe des Ambulatoriums arbeitete. Wahrscheinlich kam er im Januar 1955 nach INTA und dann weiter in das Ausländerlager POTMA.

11./ Jan RABAITIS, 29 Jahre alt, lettischer Partisan; spricht fließend deutsch. Von den Sowjets wegen Partisanentätigkeit und Tötung von Spitzeln zu 25 Jahren

/more/

Zwangsarbeit verurteilt, kam er nach WORKUTA, wo ich in seiner Brigade im 30. Schacht /175/13/ im September 1954 bei Erdarbeiten beschäftigt wurde.

12./ Jan Janopau KAMPE, 45 Jahre alt, Lette, Bauer. Wurde von den Sowjets zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, weil er während des Krieges mit den Deutschen sympathisierte. Im Sommer 1954 arbeitete ich mit ihm zusammen in einer Erdbrigade im Schacht 30. /175/13/. Nach Aussagen von anderen Deutschen wurde er im November 1954 frei und in WORKUTA angesiedelt.

13./ Alfred KUNZE, 32 Jahre alt, Lette.. Angehöriger der Waffen-SS und als solcher von den Sowjets zu 25 Jahren verurteilt. Ich lernte ihn kennen im Schacht 6 /175/13/ und er kam mit mir im November 1954 nach TEZ 175/14, wo er bei der Montage arbeitete. Sein Bruder Waldemar KUNZE lebt in Westdeutschland.

14./ Jan BLOSKA, 32 Jahre alt, Lette, Angehöriger der Waffen-SS und als solcher von den Sowjets zu 25 Jahren verurteilt. Ich lernte ihn kennen im November 1954 im TEZ 175/14, wo er bei der Montage arbeitete. Sein Bruder Hans BLOSKA lebt in der Bundesrepublik.

15./ Alexander Josas RUDINIS, 34 Jahre alt, Litauer, Kraftfahrer. Angehöriger der Waffen-SS, als solcher zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Sein Bruder Antonas RUDINIS /1916,/ ehemaliger Fliegerhauptmann, wohnt wahrscheinlich im Westen. Ich lernte ihn kennen im Lager 242-389 SUCHO-BESWODNOYE im Sommer 1955, wo er als Elektriker bis 6.1. 1956 arbeitete. Im März 1956 wird er frei und geht nach KLAIPEDA, Klaipedsкая Oblast, Ulica Janonu Nr. 1.

16./ Edward ZOOVEK, 40 Jahre alt, Este aus TALLIN, wegen Sympathisierens mit den Deutschen zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Ich lernte ihn beim Kohlenverladen im 6. Schacht in WORKUTA, 175/15, im September 1954 kennen.

17./ Otto HOOVI, Este, Textilmechaniker aus NARWA. Er hat zwei Söhne, Meinhard und Michael; letzterer ist jetzt Soldat in der Sowjetarmee. Wegen Sympathisierens mit den Deutschen zu 25 Jahren verurteilt. Ich arbeitete mit ihm beim Kohlenverladen im 6. Schacht, 175/15, in WORKUTA im September 1954.

18./ Volodja Iwan TSCHERNOTA, 40 Jahre alt, Karpatho-Ukrainer, Oberst in der Ukrainischen Befreiungsarmee aus MUNKATSCHEWO. Er wurde 1949 in den Karpathen mit einer Partisanengruppe verhaftet. Er hatte Verbindung mit den Partisanen in der Slowakei. Kam 1950 nach WORKUTA und im Jahre 1953 -- wegen Teilnahme am Streik -- in das Straflager.

Quelle Nr.: 2105.

Im Lager WORKUTA 175/1 /Kapitalschacht/ befanden sich von 1951 bis 1955 etwa 4,500 Gefangene, überwiegend Esten, Letten und Litauer, ferner Westukrainer. Die Angehörigen der Satellitenstaaten wurden Anfang 1955 aus den Lagern WORKUTA abtransportiert.

End